Ansturm auf den Labbecker Camping-Park Kerstgenshof

19. Mai 2021 um 15:39 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

Während des Lockdowns hat das Betreiber-Ehepaar Birgit und Leo Ingenlath rund 100.000 Euro investiert. 120 touristische Stellplätze und 60 Betten in festen Unterkünften bietet der Kerstgenshof. Foto: ja/Arnulf Stoffel (ast)

Labbeck. Der Camping-Park in Labbeck hat nach über sechs Monaten wieder geöffnet. Er ist für Camper noch viel komfortabler geworden. Rund 100.000 Euro haben die Betreiber in die Hand genommen.

Teilen Tweeten Weiterleiten Drucken

Von René Putjus
Lokal-Redakteur Xanten/Rheinberg

Schick sehen sie aus, die neuen Familienkomfortplätze auf dem Fünf-Sterne-Campingpark Kerstgenshof in Labbeck. Während der halbjährlichen Corona-Zwangspause hat das Betreiber-Ehepaar Birgit und Leo Ingenlath keine Trübsal geblasen, sondern die Zeit genutzt, um den Platz noch attraktiver zu machen. Durch die Lockerungen der Landesregierung sind nun im Camping-Park an der Marienbaumer Straße wieder Urlauber willkommen. Schon vor der Wiedereröffnung am Dienstag gab's unzählige Buchungsanfragen. An den langen Wochenenden über Pfingsten und Fronleichnam sind alle touristischen Stellplätze vollständig belegt. Und auch bei den Mietunterkünften heißt es: ausgebucht.

„Wir freuen uns wie Bolle, dass bei uns wieder was los ist", sagte Leo Ingenlath. Seine Frau Birgit, die sich in erster Linie um die Reservierungen kümmert, ergänzte: „Wir sind froh, dass jetzt mehr positive Telefonate geführt werden und nicht mehr so viele Stornierungen reinkommen." Anfang November mussten die Ingenlaths ihren Camping-Park bis auf Weiteres schließen. Zwar nutzte das Ehepaar die Zeit, um Rad zu fahren oder spazieren zu gehen, zu tun gab's am Platz jedoch genug. Gemeinsam mit Tochter Ann-Christin Ingenlath wurde am neuen Prospekt gearbeitet, die Homepage moderner gestaltet, Schriftkram erledigt oder eben in Stellplätze investiert. 20 Parzellen sind umgestaltet worden oder neu dazugekommen.

Rund 100.000 Euro haben die Ingenlaths in die Hand genommen. Mit dem Großteil des Geldes wurden die acht neuen Familienkomfortplätze gebaut – jeweils 150 Quadratmeter groß mit einer Sitzbank-Garnitur unweit des großen Spielplatzes, Strom- sowie Frischwasseranschluss und mit Platz für ein zusätzliches Zelt. „Auch diese Investition haben wir wieder im Famlienrat beschlossen", berichtete Leo Ingenlath, der täglich seine Runden über das Gelände dreht und dort Ansprechpartner für die kleinen wie großen Urlaubsgäste ist. Dieser Austausch hat ihm in den vergangenen Monaten natürlich gefehlt.

Camping-Urlaub im Grünen: Der Kerstgenshof ist rund 8,5 Hektar groß und verfügt auch über Dauerstellplätze. Foto: ja/Arnulf Stoffel (ast)

An diesem Freitag vor Pfingsten wird sich der Park füllen. Zwar sind die Hygienevorschriften weiter zu beachten, die Ingenlaths konnten aber alle 120 Stellplätze vergeben und die 60 Betten in den Landhaus-Chalets oder Lodges vermieten. Auch die beiden Sanitätshäuser können genutzt werden. „Für Pfingsten und Fronleichnam war die Nachfrage unheimlich stark. Die Wetteraussichten spielten diesmal keine besondere Rolle. Die Leute wollen einfach nur raus", meinte die Chefin am Tag vor der Wiedereröffnung. Für die Sommerferien seien auch schon viele Reservierungen reingekommen. „In dieser Zeit sind bereits 75 Prozent der Stellplätze und Betten belegt."

Für das anstehende lange Wochenende hat Leo Ingenlath eine besonderes Beobachtung gemacht, die er mit Corona in Verbindung bringt: „Viele Camper haben bundesweit mehrere Reservierungen getätigt, um auch sicher Urlaub machen zu können. Schließlich stand lange nicht fest, in welchen Bundesländern und Regionen es noch Corona-Einschränkungen bei den Buchungskapazitäten geben wird. Das Reiseziel war da nicht so wichtig."

Hier geht's zu den neuen Komfortplätzen für Familien. Foto: ja/Arnulf Stoffel (ast)

Ingenlath geht davon aus, dass das Interesse am Urlaub in Deutschland und auf den Campingplätzen in diesem Jahr weiter anzieht: „Das sind die positiven Vermutungen der Branche." Ingenlath ist als NRW-Präsident des Bundesverbandes der Campingwirtschaft in Deutschland bestens im Bilde. Auch wenn im weiteren Jahresverlauf die Plätze gut besucht sein sollten, seien die an Ostern und Himmelfahrt gemachten Verluste nicht mehr aufzufangen. Darüber machen sich die Ingenlaths jetzt keine Gedanken. Für sie zählt die Gegenwart – mit vielen Gästen, die ihren Urlaub auf dem Kerstgenshof genießen.